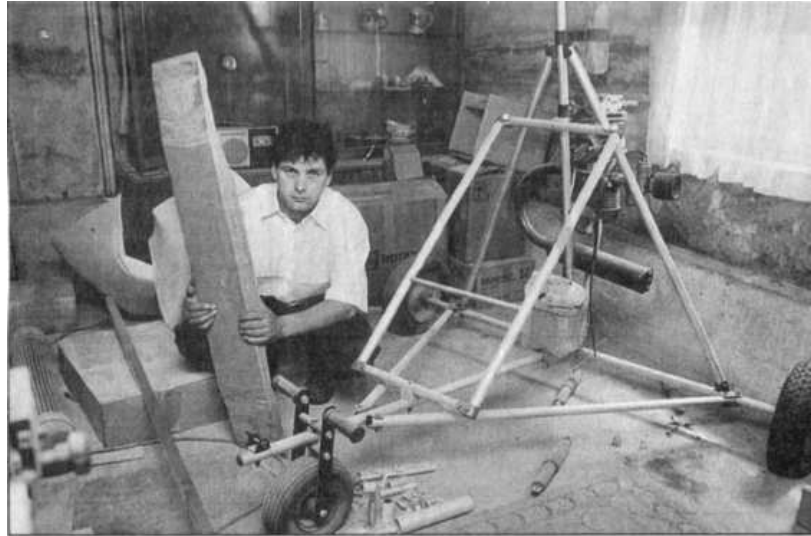


Märkische Oderzeitung vom 1.7.1994

Leichtflieger im Eigenbau

Petershagen-Eggersdorf. Zu DDR-Zeiten wollte er mit einem selbstgebauten Ultraleichtflieger die DDR in Richtung Westberlin verlassen. Jetzt widmet er sich hauptberuflich der Konstruktion und dem Bau der Fliegengewichte: Ingo Quander (30), gelernter Schlosser und Petershagener. **Siehe Seite 12**



Mit diesem Eigenbau wollte der Petershagener Ingo Quander nach Westberlin fliegen. Glücklicherweise wurden die Grenzen geöffnet, bevor der Flieger fertig war. MOZ-Fotos (2): Ulrich Winkler

Aus einstigen Fluchtplänen wird eine Existenzgründung

Petershagener will Ultraleichtflugzeuge in Serie bauen

Petershagen-Eggersdorf (MOZ/gab) Seine einstigen Fluchtpläne aus DDR-Zeiten macht der 30jährige Ingo Quander aus Petershagen bei Strausberg jetzt zur Grundlage einer Firmenidee: Seine selbstkonstruierten Ultraleichtflieger sollen schon bald in Serie gehen.

16 Jahre war Ingo Quander alt, als er in einer West-Zeitschrift ein Bild von einem Ultraleichtflieger sah. „Von dem Moment an wußte ich, daß ich mit so einem Ding abhauen will“, erinnert er sich. Probleme, an das entsprechende Material zu kommen, hatte der gelernte Schlosser nicht. Den Motor hatte er aus einer alten MZ-Maschine, und den Metallrahmen schweißte er aus Rohren zusammen, die er zuvor heimlich in der S-Bahn abgeschraubt hatte.

Nach der Wende war für ihn aber die Fliegerei nicht erledigt. Endlich konnte er Fachliteratur aus dem Westen lesen, und auch den Bauvorschriften entnahm er einiges Neue. „Ich habe dann beschlossen, aus meinem Hobby einen Beruf zu machen“, berichtet Quander.

Er sagt das ganz bescheiden, dabei hat er allen Grund, stolz zu sein. Sein von ihm selbst konstruierter und gebauter „Airfeil Trike“, ein Einsitzer, ist nach dem Urteil von Fachleuten sehr stabil und bedienungsfreundlich. Quander hat nach eigenem Bekunden „eine Menge Geld“ in den Prototyp gesteckt; jetzt wartet er darauf, daß ein Techniker vom Ultraleichtflugverband die vorläufige Verkehrsgenehmigung erteilt.



Aufschwung Ost. Für die Ultraleichtflieger von Ingo Quander liegen schon Anfragen vor. Ein Reisevermittler will sie für einen Touristenclub in der Dominikanischen Republik haben. MOZ-Foto

Ingo Quander konstruiert Ultraleichtflugzeuge:

Anfragen sogar aus der Karibik

Mit Eigenbau wollte er aus der DDR flüchten

Petershagen-Eggersdorf (mg) Ingo Quander ist unter die Jungunternehmer gegangen. Mitte Juli, so ist es vorgesehen, kommt ein Techniker des Ultraleichtflug-Verbandes vorbei und testet Quanders selbstkonstruierten und -gebauten Airfeil Trike.

Wenn der Leichtflieger-Prototyp dann die vorläufige Verkehrsgenehmigung erhält, kann es richtig losgehen: Quander will zusätzlich zu dem Einsitzer einen Doppelsitzer bauen, später noch einen Mini-Flieger. Das alles soll in Serie gehen – Interesse gibt es unter anderem von einem Touristenclub in der Dominikanischen Republik.

Der Airfeil Trike, ein bis zu 130 Stundenkilometer schnelles Fluggerät, steht zur Zeit bei den Quanders auf dem Grundstück. Quander ist in den neuen Bundesländern der einzige, der Ultraleichtflugzeuge entwickelt und baut. „Mein Flugzeug ist stabil und erschwänglich, und ich traue mir durchaus zu, damit gegen die Konkurrenz aus dem Westen bestehen zu können“, ist der gelernte Schlosser optimistisch. Ein paar technische Details hat er völlig neu entwickelt, um die Stabilität und damit die Sicherheit seines 140-Kilo-Fliegengewichts zu erhöhen.

Mit 16 sah Ingo Quander in einer West-Zeitschrift zum ersten Mal einen solchen Ultraleichtflieger. Er beschloß, selbst ein solches Gefährt zu



Jungunternehmer Quander

bauen – und zwar nicht aus sportlichen Gründen, sondern um damit der DDR in Richtung Westberlin zu entfliehen. Probleme, an das Material zu kommen, hatte der gelernte Schlosser nicht. Den Motor hatte er aus einer alten MZ, und den Metallrahmen schweißte er aus Rohren aus der S-Bahn zusammen.

Doch hatte er Glück, denn die Wende kam, und die Grenzen wurden geöffnet. Jetzt ist der Petershagener froh, daß er aus seinem Hobby einen Beruf machen konnte.